3. Mai

Black Sea Dahu - Tour "White Creatures"

MUSIK

Motor hinter Black Sea Dahu ist Sänger- und Songschreiberin **Janine Cathrein**. Sie ist Hauptverantwortliche der aus sechs kreativen Köpfen bestehenden Band, die zuvor unter dem Namen Josh einige Jahre existiert hat. Mit dem Debütalbum „White Creatures“ ist nun der Neuanfang einer Band erfolgt, die in ihrer Musik auf eine Reise in die innere Architektur des Selbst einlädt. Zu verkopft wird es aber dann auch nicht. Black Sea Dahu haben es einfach verstanden, wie man Anspruch mit Eingängigkeit verbindet, ohne an Substanz zu verlieren. Musik mit viel Gefühl und tollem Ausdrucksvermögen – dafür stehen Black Sea Dahu.

21.10.2019

Knust Gastronomie Betriebs GmbH
Neuer Kamp 30
20357 Hamburg

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

https://www.blackseadahu.com
https://www.instagram.com/blackseadahu

Album Release-Tour von Florian Weiss' Woodoism

MUSIK

Im Rahmen einer insgesamt knapp 30 Konzerte umfassenden Tournee durch die Schweiz, Russland, Litauen und Deutschland stellt das Schweizer Jazzensemble **Woodoism** um den Posaunisten **Florian Weiss** ihr neues Album "Refugium" vor. Das Quartett ohne Harmonieinstrument spielt "...eine vom ersten bis zum letzten Ton vergnügliche und im allerbesten Sinn unterhaltende Musik, die [...] mit überaus klugen, witzigen und abwechslungsreichen Kompositionen aufwartet.", so schreibt die JazznMore über das soeben erschienene Album. Die Band ist vom 14. - 24. Oktober in Deutschland unterwegs und gibt 10 Gastspiele in verschiedenen Bundesländern.

21.10.2019

22:00

Förderung durch: Pro Helvetia

C.Keller & Galerie Markt 21
Markt 21
99423 Weimar

© Reto Andreoli

Lucia Cadotsch mit SPEAK LOW beim Enjoy Jazz

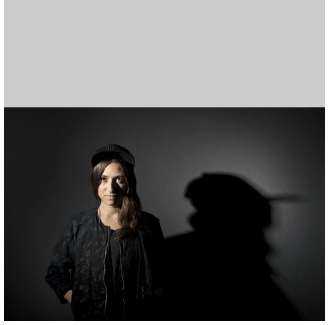
MUSIK

Lucia Cadotsch hat mit SPEAK LOW eine Platte mit Modern Traditionals in Jetzt-Versionen aufgenommen. Entstanden ist das Album zusammen mit den Meistern des Retrofuturismus: Petter Eldh, Kontrabass und Otis Sandsjö, Tenorsaxophon. Mit einer Sängerin, die nicht trällern will, sondern erzählen kann und so mit ihrem Ausdruck in der Tradition der grossen Song-Interpretinnen, von Billie Holiday über Nina Simone bis zu Amy Winehouse und Leslie Feist steht.

21.10.2019

20:00

Karlstorbahnhof
Marlene-Dietrich-Platz 3
69126 Heidelberg



© Foto: Christoph Ruckstuhl
Lucia Cadotsch

Ikonen. Was wir Menschen anbeten

BILDENDE KUNST

Mit dieser Ausstellung feiert die Kunsthalle Bremen eine Premiere: Erstmals werden alle Räume des Hauses mit einer großen Ausstellung bespielt. Je Raum präsentiert die Schau jeweils nur ein Meisterwerk – von der russischen Ikone bis zu Andy Warhol. Mit 60 Stars in 60 Räumen geht die Schau der Frage nach, wie sich auch heute noch mit dem Begriff der Ikone kultische Verehrung und die Idee des Übersinnlichen verbinden.
Einen Raum in dieser Ausstellung haben wir dem aus der Schweiz stammenden Künstler **Thomas Huber** gewidmet und stellen dort mehrere seiner Werke aus.

bis 01.03.2020

10:00-18:00

Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: info@kunsthalle-bremen.de

Kunsthalle Bremen
Am Wall 207
28195 Bremen

Sonia Kacem „Between the scenes“

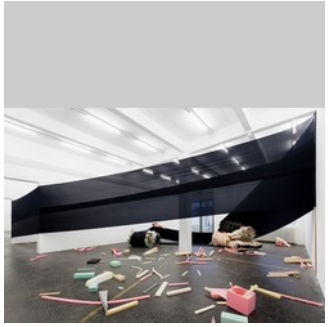
BILDENDE KUNST

Die tunesisch-schweizerische Bildhauerin **Sonia Kacem** (*1985) präsentiert im Westfälischen Kunstverein (Münster) in einer großen installativen Geste, die den ganzen Ausstellungsraum begreifen wird, erstmals die Früchte ihrer künstlerischen Recherche im Rahmen eines halbjährigen Arbeitsaufenthalts in Kairo.
Kacems bildhauerisch-künstlerische Praxis ist bestimmt von einer sensiblen Auseinandersetzung mit Materialien, die sie unterschiedlichen Stadien unseres alltäglichen Konsumkreislaufs entnimmt.

bis 19.01.2020

für Kinder geeignet

Westfälischer Kunstverein
Rothenburg 30
48143 Münster



© Foto: Gunnar Meier
Sonia Kacem, "Bermuda Triangle", 2015 | Courtesy: die Künstlerin; Galerie Gregor Staiger

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

https://www.westfaelischer-kunstvere-in.de/ausstellungen/vorschau/sonia-kacem/

"Zur Unzeit gegeigt..." Otto Nebel - Maler und Dichter

BILDENDE KUNST

Der deutsch-schweizerische Maler, Grafiker und Dichter **Otto Nebel** (1892–1973) schuf im engen Austausch mit zahlreichen großen Künstlerpersönlichkeiten der Klassischen Moderne wie Paul Klee, Wassily Kandinsky, Marianne Werefkin und Johannes Itten sein einzigartiges Gesamtwerk. Bei **Otto Nebel**, der zunächst eine Ausbildung im Baugewerbe und als Schauspieler gemacht hatte, ist nicht nur von einer Doppelbegabung zu sprechen. Wie viele Vertreter der Avantgarden des frühen 20. Jahrhunderts experimentierte auch er mit Sprache, bildender Kunst und sogar mit musikalischen Gestaltungsformen. Sein übergeordnetes Bemühen war, »aus Elementen Sinngebilde, Modelle von Harmonie herzustellen«. Die Einzelausstellung veranschaulicht, dass bei **Otto Nebel** das malerische vom lyrischen Werk nicht zu trennen ist und dass er als intermedial arbeitender Künstler neu entdeckt werden kann.

bis 19.01.2020

19:00-18:00

Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter:
galerie@bietigheim-bissingen.de

Städtische Galerie
Hauptstr. 60-64
74321 Bietigheim-Bissingen

© Otto Nebel Stiftung, Bern, Foto: Myriam Weber, Bern
Otto Nebel, Kathedrale, 1941

JE T'EMBRASSE – 20 Jahre Fadenspiele zwischen Galerie Biró und Cécile Feilchenfeldt

DESIGN

Die Schweizer Künstlerin Cécile Feilchenfeldt lebt heute in Paris und entwirft Textilien für die Haute Couture. Die Einzigartigkeit ihrer gestrickten Stoffe hat sie vom Kostümdesign zur Haute Couture gebracht. Designer wir Issey Miyake oder Louis Vuitton setzen auf ihre außergewöhnlichen Entwürfe und verarbeiten ihre Stoffe in ihren Kollektionen.
Bereits zum 3. Mal zeigt die Galerie Biró nun gestrickte Schmuckarbeiten von Cécile Feilchenfeldt. Die aktuellen Arbeiten – Ketten, Armbänder, Stolas...– sind allesamt Unikate und wurden eigens für diese Ausstellung angefertigt.

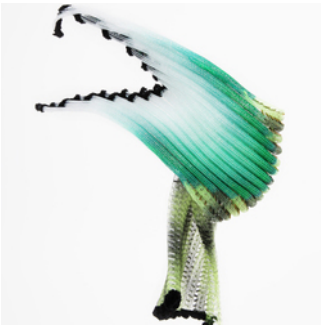
bis 23.11.2019

18:30-21:00

Eintritt frei

Unter der Schirmherrschaft des Schweizerischen Generalkonsuls in München

Galerie Biró
Zieblandstrasse 19
80799 München



© Foto by Aurelie Cenno
Cécile Feilchenfedt
Knittwork

Retrospektive Francine Stork Trembley: Menschen . Blumen . Meer

BILDENDE KUNST

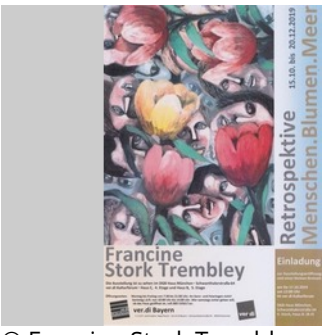
Die gebürtige Genferin Francine Stork Trembley (*1941) lebt und arbeitet in München. Nach ihrem Studium an der Münchner Akademie der bildenden Künste arbeitete sie als Künstlerin und Kunsttherapeutin und hat sechs Kunstprojekte mit Patienten an der BKH Haar realisiert.
Die Ausstellung zeigt 65 figurative Arbeiten, darunter ein Selbstportrait aus dem Jahr 1988, das Teil ihrer Diplomarbeit an der Kunstakademie war. Das Leben und Erinnerungen diktieren ihre (nicht immer positiven) Motive. In den letzten 15 Jahren hat sie ein Teil des Jahres an der spanischen Atlantikküste gelebt und das Meer als bevorzugtes Sujet gemalt.

bis 19.12.2019

12:00-21:00

Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter: fstart@t-online.de

DGB Haus München Ver.di Kulturforum
Schwanthalerstr. 64
80336 München



© Francine Stork Trembley
Große Tulpen, große Köpfe; Öl, 140x100 cm

Fotodoks 2019. Gruppenausstellung Vis-à-Vis

FOTOGRAFIE

Die Gruppenausstellung Vis-à-vis präsentiert eine konzentrierte Auswahl von fotografischen Positionen mit Künstlern aus Frankreich und der D-A-CH Region. Laurence Rasti wurde 1990 als Kind iranischer Eltern in Genf geboren, ist in der Schweiz aufgewachsen und hat in Lausanne an der ECAL Fotografie studiert. In ihren Arbeiten hinterfragt sie die Begriffe von Identität und Schönheit. Ihre doppelte kulturelle Prägung hat sie dazu animiert, die Gepflogenheiten und Codes, die in der schweizerischen und iranischen Kultur gelten, in einem neuen Licht zu betrachten, um die Wirkmächtigkeit der Geschlechterrollen in unseren Gesellschaften zu verstehen.

bis 24.10.2019

Förderung durch: Pro Helvetia

Lothringer 13 Halle
Lothringer Str. 13
81667 München

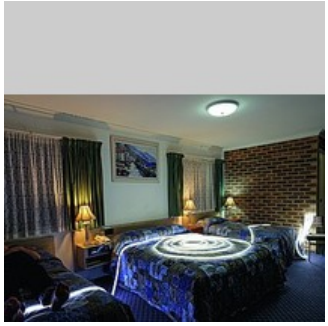
Daniel Hausig. Dynamic Light

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Daniel Hausigs Lichtwerke tauchen den Ausstellungsraum im Erdgeschoss des Museum Ritter in wechselnde Farbatmosphären. Der Künstler beschäftigt sich seit seiner Studienzeit mit Licht als Malwerkstoff und künstlerischem Medium. Die Ausstellung «Dynamic Light» zeigt eine Auswahl seiner neueren Arbeiten.
Bei **Daniel Hausig** kommt die Farbe nicht aus der Tube, sondern aus der Steckdose. Für seine minimalistischen Farblichtobjekte verwendet der Künstler innovative Technologien wie digitale LEDs und zeitbasierte Lichtsteuerungen.
Das Licht ist auch das zentrale Thema von **Daniel Hausigs** Fotografien. Häufig sind sie auf Reisen oder auf nächtlichen Streifzügen entstanden: Mal bilden sie Hotelzimmer ab, mal Unorte wie Abrisshäuser oder Industriebrachen; in wieder anderen schwingt das Thema des verlorenen Paradieses mit.

bis 20.09.2020

Museum Ritter
Alfred-Ritter-Str. 27
71111 Waldenbuch



© VG Bild-Kunst, Bonn 2019, Foto: Daniel Hausig
Aus der Serie: Unterwegssein, 2015

"Paradiesisch" Ausstellung der GEDOK Bonn mit Schweizer Künstlerin Ingrid Scheller

BILDENDE KUNST

Der großformatige Zweiteiler "Tanz der Tiere" der in Köln lebenden Schweizer Malerin **Ingrid Scheller** zeigt bei aller Abstraktion figurative Anteile: Tierköpfe,-körper und -beine bewegen sich in einem bukolischen Tanz in von materiellem Interesse unberührter lustvoll rauschhafter Bewegung. Eine vitale Welt, die im Blick des Tieres unsere tagtäglichen Verrichtungen in Frage stellt. Eine sinnliche Darstellung - befördert durch die Farbpalette des Inkarnats, der Haut- und Fleischfarben in allen Tönungen. Kompositorisch entsteht "paradiesische Harmonie" durch die fast emblematische Symmetrie der beiden gestisch auseinander strebenden Bildteile...

bis 31.12.2019

Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter: e.gimenez-staudt@evib.org (für Gruppenanmeldung)

Haus der Evangelischen Kirche
Adenauerallee 37 Zufahrt über Erste Fährgasse
53113 Bonn

© Ingrid Scheller
Tanz der Tiere

Rural Uplift

ARCHITEKTUR

Die Ausstellung des Architektur-Büros **Ritter Schumacher** zeigt am Beispiel der Gemeinde Churwalden, wie in den letzten 5 Jahren durch eine Folge von baulichen Interventionen im ländlichen Kontext eine beständige und nachhaltige Entwicklung des Gebietes in Gang gesetzt worden ist. Es gibt viele kleinere und mittlere Orte, die von diesem Ansatz profitieren können, denn das Thema der Abwanderung und Aufwertung hat in den Randregionen eine starke Präsenz.
Neben Bildern und Plänen wird auch das eigens für diese Ausstellung realisierte Filmprojekt «Lebenslauf» zu sehen sein, welches die Transformation Churwaldens aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

bis 21.11.2019

Eintritt frei, für Kinder geeignet

Aedes Architekturforum
Christinenstr.18-19
10119 Berlin

Elfer Raus! Kuratoriumspreisträger 1997 — 2018

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Elfer Raus!. 11 Kuratoriumspreisträger aus 22 Jahren.
1997 wurde zum ersten Mal der Preis des Kuratoriums des Mannheimer Kunstvereins vergeben. Bevor der Preis eine neue Struktur erhält, lassen wir noch einmal alle bisherigen elf Preisträgerinnen und Preisträger künstlerisch Revue passieren.
Johannes Hüppi, Tamara Grcic, Vroni Schwegler, Jürgen Schön, Bénédicte Peyrat, **Serena Amrein**, Stephen Craig, Nina Wallentin, Sebastian Schrader sowie Kalin Lindena.

bis 12.01.2020

Eintritt frei

Mannheimer Kunstverein
Augustaanlage 58
68165 Mannheim

© © Atelier Serena Amrein, 2019
aufzeichnen 2, 2019, rotes Pigmentpulver auf grundiertem Baumwollgewebe, 150 × 160 cm, Spur, Video

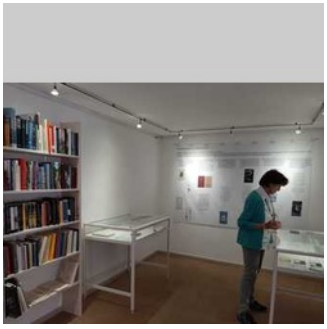
"Diese Verlegerei gibt sich gern humorvoll - meint es aber zugleich ernst." Der Flug der Libelle. 40 Jahre Verlagsgeschichte

LITERATUR

Das Signet auf Libelle-Büchern meint seit der Verlagsgründung 1979 den Rundumblick und einen unvorhersehbaren Zickzack-Kurs. 40 Jahre eines entdeckungsfreudigen Flugs, der anfangs in Konstanz, seit 1991 vom Thurgau aus grenzüberschreitend auch mit Wiederentdeckungen den Kulturraum der Bodensee-Region neu konturierte. Gemeinsam blieb den Büchern eine Mischung aus unverwechselbarer Sprache und Buchgestaltung, in der sich kritische Aufklärung mit intelligenter Erheiterung zusammenfand. Die Ausstellung will die oft getrennten Wahrnehmungen eines Verlagsprogramms – Literatur, Wissenschaftssatiren, Bodensee-Kulturgeschichte, Theater, Naturwissenschaft, Lese- und Schreibpädagogik – zusammenführen.

bis 16.02.2020

Hesse Museum Gaienhofen
Kapellenstr. 8
78343 Gaienhofen



© Hesse Museum Gaienhofen
Blick in die Ausstellung im Hesse Museum Gaienhofen

Alex Hanimann - Same but Different

BILDENDE KUNST

Die Ausstellung von **Alex Hanimann** Same But Different präsentiert eine Serie von Arbeiten, die sich auf die Beziehung zwischen der Realität und ihrer Darstellungsweise konzentrieren. In unterschiedlichen Medien analysiert Hanimann, wie wir die Realität wahrnehmen und in welchem Verhältnis diese Wahrnehmung zur Zeit steht.
Eröffnung: Sonntag, 15. September, 11 Uhr

bis 17.11.2019

Förderung durch: Pro Helvetia

Villa Merkel
Pulverwiesen 25
73728 Esslingen

© Foto: Sebastian Stadler aus Conversation Piece, 2018/2019, o. T. (Romy), Aluminiumguss, Installationsansicht Kunstmuseum SG

www.villa-merkel.de

Spiegel der Malerei. Die druckgraphische Sammlung des Freiherrn von Wessenberg

BILDENDE KUNST

Ignaz Heinrich von Wessenberg (1774-1860), zunächst Generalvikar, dann Verweser des Bistums Konstanz, war nicht nur ein reformerisch eingestellter Kirchenmann, sondern auch ein großer Freund und Förderer der Kunst. Neben seiner Gemäldesammlung besaß Wessenberg eine umfangreiche Kollektion reproduktionsgraphischer Werke aus fünf Jahrhunderten, das heißt Stiche, die bekannte Werke der Bildenden Kunst in Schwarzweiß-Abbildungen wiedergeben. Die Ausstellung versammelt rund 80 der schönsten und interessantesten Blätter.
Schweizer Künstler:
Angelika Kauffmann, 1741 in Chur geboren, gilt als eine der großen europäischen Malerinnen des Klassizismus. Sie wurde besonders bekannt durch ihre Historiengemälde zur alten englischen Geschichte. Die Blätter von Angelika Kauffmann sind neben Radierungen von Marie Ellenrieder bzw. Graphiken nach ihren Werken die einzigen Kupferstiche nach Gemälden einer Frau in Wessenbergs Sammlung.
Hans Jakob Oeri nutzte als erster Schweizer Künstler die Lithographie als Technik für die Wiedergabe eigener Zeichnungen und Gemälde, aber auch für die Reproduktion fremder Werke. Oeri legte seinen Schwerpunkt auf die für ihn wichtige inhaltliche Bedeutung des Bildes, nicht auf die originalgetreue Wiedergabe.

bis 17.11.2019

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstr. 43
78462 Konstanz

© Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz, Kupferstich-Sammlung
Hans Jakob Oeri (1782–1868) nach Hans Holbein d.J. (1497/98–1543),o.T.(Judaskuss),Lithographie; o.J.

Robert Frank - Unseen

FOTOGRAFIE

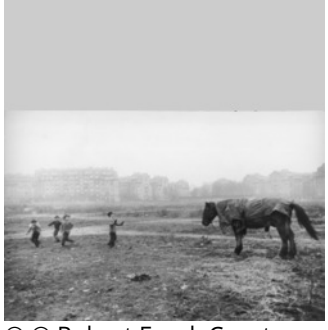
Die Ausstellung Robert Frank . Unseen bei C/O Berlin präsentiert ausgewählte Arbeiten aus dem Frühwerk des weltbekannten Schweizer Fotografen **Robert Frank** – Negative, Kontaktbögen und Vintage-Material sowie bis heute unveröffentlichte und unbekannte Aufnahmen aus der Zeit in der Schweiz und von seinen Reisen durch Europa. Die Schau stellt die erzählerische Kraft einer Bildsprache vor, die sich schon früh entwickelte, aber erst spät internationale Anerkennung erfuhr.

bis 30.11.2019

11:00-20:00

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

C/O Berlin Foundation
Hardenbergstrasse 22-24
10623 Berlin



© © Robert Frank.Courtesy Sammlung Fotostiftung Schweiz, Winterthur und Pace/MacGill Gallery, New York

60 Jahre ifb Stiftung in Wiesbaden

VISUELLE KUNST, PERFORMANCE, BILDENDE KUNST

Kunstinstallation **@home** Wiesbaden.Stell dir vor, dein Kind muss bald sterben! Was für eine schreckliche Nachricht für jede Familie. Für Angehörige ist das Schicksal eines sterbenden Kindes unerträglich, in der Gesellschaft ist Verdrängung oft die Reaktion darauf. Die Künstlerin **Piroska Szönye** schaut nicht weg und verdrängt nicht. Als Botschafterin für die **Stiftung Kinderhospiz Schweiz** und die IFB Stiftung in Wiesbaden macht sie mit ihrer Kunstinstallation @home auf das Tabuthema aufmerksam. Sie möchte das Thema Kinderhospiz ins Bewusstsein rücken, ohne von sterbenden Kindern zu reden.

bis 31.12.2019

Eintritt frei

Diverse Orte

65201 Wiesbaden

@home by Piroska

Garten der irdischen Freuden

BILDENDE KUNST

Garten der irdischen Freuden ist gleichermaßen Raum für Inspiration und kritische Reflexion. In dieser groß angelegten Gruppenausstellung interpretieren Künstler*innen wie **Pipilotti Rist**, Rashid Johnson, Maria Thereza Alves, **Uriel Orlow**, Jumana Manna, Taro Shinoda und Heather Phillipson das Motiv des Gartens als eine Metapher für den Zustand der Welt und als poetische Ausdrucksform, um die komplexen Zusammenhänge unserer zunehmend prekären Welt zu erforschen. Ihre raumgreifenden Installationen behandeln soziale, politische und ökologische Phänomene wie Migration, die postkoloniale Neubetrachtung des botanischen Gartens und die technisierte Nutzung von Pflanzen durch den Menschen.

bis 01.12.2019

Förderung durch: Pro Helvetia

Gropius Bau
Niederkirchnerstraße 7
10963 Berlin

© Pipilotti Rist

Miriam Cahn: Ich als Mensch

BILDENDE KUNST

Die umfassende Werkschau zu Miriam Cahns (*1949, in Basel) Œuvre, anlässlich ihres 70. Geburtstags, umspannt fünf Jahrzehnte mit zentralen Arbeiten aller Schaffensphasen. Mit ihren frühen Filmen, Skulpturen und überlebensgroßen Kreidezeichnungen bis hin zum malerischen Hauptwerk befragt Miriam Cahn eindrucksvoll Geschlechter- und Machtkonstruktionen. Von Anfang an hat sie durch eine Politisierung des Privaten, der Frau und ihres Körpers alternative Narrative in der Bildenden Kunst forciert, die zu einer differenzierteren Wahrnehmung weiblicher Lebenswelt beigetragen haben.

bis 27.10.2019

Förderung durch: Pro Helvetia

Haus der Kunst
Prinzregentenstrasse 1
80538 München

© Courtesy the artist, Galerie Jocelyn Wolff, Paris and Meyer Riegger Berlin, Karlsruhe
Miriam Cahn, kriegerin, 12.8.13

schweizer kulturstiftung prohelvetia

https://hausderkunst.de/ausstellungen/miriam-cahn-ich-als-mensch
www.hausderkunst.de

Nachts. Zwischen Traum und Wirklichkeit

BILDENDE KUNST

Die Nacht hat etwas Magisches. Eigentlich ist es die Zeit, in der die Menschen zur Ruhe kommen, sich in ihre Häuser zurückziehen, um zu schlafen. Aber es gibt auch die Ruhelosen, die Schlafwandler, Nachtschwärmer oder Kriminellen. Viele sind auf der Suche nach etwas oder nach sich selbst. Die Ausstellung unternimmt eine Reise durch die Nacht zwischen Traum und Wirklichkeit in 14 Stationen. Zu sehen sind Filme, Videos, Installationen und Fotografien aus der Sammlung Goetz, die unterschiedliche Facetten eines nächtlichen Streifzugs spiegeln.
Beteiligt an der Ausstellung ist der in Schaffhausen geborene Olaf Breuning mit seinem Videofilm «Ugly Yelp», der sich auf humorvolle Weise mit der Ästhegik von Horrorfilmen auseinandersetzt sowie das Künstlerduo Alexander Birchler/Teresa Hubbard die im Frühjahr eine Ausstellung der Sammlung Götz in der Bayerischen Akademie der Schönen Künste hatten.

bis 06.01.2020

Haus der Kunst
Prinzregentenstrasse 1
80538 München

© the artist, courtesy Sammlung Goetz, Medienkunst, München Olaf Breuning, Ugly Yelp (film still), 2000, 1-Kanal-Video (Farbe, Ton) / Single-channel video

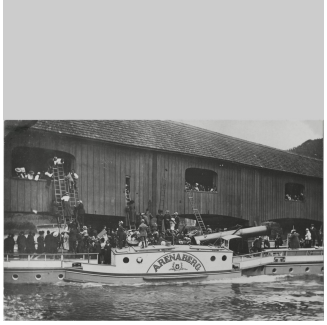
DER GEFÄHRLICHE SEE - Wetterextreme und Unglücksfälle an Bodensee und Alpenrhein

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Der Bodensee und der Alpenrhein sind keine reinen Idyllen: Über Jahrhunderte traten die Gewässer über die Ufer, überspülten Dörfer und Felder, trennten die Verbindungswege zueinander. Der Bodensee verschlang in seinen Stürmen Fischer, Lastensegler und Dampfschiffe. Der ungezähmte „wilde Alpenrhein“ verursachte im Rheintal schwerste Überschwemmungen und führte große Treibholzmengen herbei. In den Tiefen des Sees ruhen havarierte Schiffe, abgestürzte Flugzeuge und namenlose Opfer. In besonders strengen Wintern erstarrte der Bodensee zu Eis: Tausende tummelten sich in tückischer Sicherheit auf der spiegelglatten Fläche, während die Verbindungswege des Handels unterbrochen waren - mit weitreichenden Folgen für die Versorgung mit Lebensmitteln. In Zeiten des Klimawandels wird die Seegfrörne zu einer historischen Erinnerung.
Im technischen 19. Jahrhundert wurden die Naturgewalten eingedämmt, der „wilde Alpenrhein“ durch Kanalisation gezähmt. Damit verbundene Industrialisierungsvisionen aber blieben am Bodensee Utopie, das Gewässer wurde bis heute nicht „korrigiert“.
Der Bodensee ist inzwischen ein riesiger, teilweise übernutzter Freizeitpark. Der aktuelle Blick auf die dramatischen Veränderungen des globalen Klimas verweist auch auf den neuzeitlichen Massentourismus, der langfristig beschädigt, was er eigentlich bestaunen und erhalten will.
Die Ausstellung erzählt Geschichten vom gefährlichen See und sie macht die aktuellen Veränderungen anschaulich. Gezeigt werden u.a. auch Kunstwerke aus Alpen- und Bodenseeregion.
Eine Sonderausstellung des Rosgartenmuseums in Kooperationen u.a. mit Schweizer, österreichischen und deutschen Museen, Archiven, Sammlern und Gemeinden des Bodenseeraums und des Rheintals.

bis 29.12.2019

Kulturzentrum am Münster
Wessenbergstr. 41 / 43
78462 Konstanz



© Kollision des Dampfschiffs Arenaberg mit der Holzbrücke in Diessenhofen 1911; Bildarchiv R. Labhart

B.A.R.O.C.K. Künstlerische Interventionen im Schloss Caputh

BILDENDE KUNST

Künstlerische Interventionen im Schloss Caputh (bei Potsdam) mit Werken von Margret Eicher, Luzia Simons, Rebecca Stevenson und Myriam Thyes. 4. Mai - 31. Okt. 2019
Die von Margret Eicher und Mark Gisbourne konzipierte Ausstellung in Schloss Caputh basiert auf der Wahrnehmung kultureller Symptome, die unsere gegenwärtige psychopolitische Situation in einer globalisierten Welt charakterisieren und gleichzeitig bereits in der Epoche des Barock besonders wirksam waren. Indem sie auf die Räume des Schlosses eingehen, verwirklichen die vier Künstlerinnen in ihren Werken eine zeitgenössische Wiederkehr von Vorstellungen und Bildern der ‚Vergänglichkeit‘ in gleichzeitiger Schönheit.

bis 31.10.2019

10:00-17:30

für Kinder geeignet
Anmeldung unter: schloss-caputh@spsg.de

Schloss Caputh
Straße der Einheit 2
14548 Caputh

© Myriam Thyes
Galerie der Starken Frauen, Myriam Thyes, 2018, im Schloss Caputh

Burg Rötteln – Herrschaft zwischen Basel und Frankreich

GESCHICHTE

Die Ausstellung stellt die größte mittelalterliche Burgruine am Oberrhein vor. Sie beleuchtet ihre ereignisreiche Geschichte und zeigt, wie sich ihr Herrschaftsgebiet – das Markgräflerland – zwischen Basel und Frankreich entwickelte: die hochmittelalterliche Burg unter den Herren von Rötteln, die Residenz der Markgrafen von Hachberg-Sausenberg im Spätmittelalter, den badischen Verwaltungssitz in der frühen Neuzeit und den Umgang mit der imposanten Ruine. Hervorragende Funde von Rötteln aus der Museumssammlung geben spannende neue Einblicke. Ein Kooperationsprojekt des Dreiländermuseums, der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg und des Röttelnbunds.

bis 17.11.2019

für Kinder geeignet

Dreiländermuseum Lörrach
Basler Str. 143
79540 Lörrach

© Dreiländermuseum Lörrach
Kupferstich Rötteln von Matthäus Merian, 1643/44 (Sammlung DLM)

Die fabelhafte Welt der Amélie

THEATER

Stephan Bürgi spielt in der Europa-Premiere des neuen Musicals nach dem weltweit erfolgreichen und 5fach Oscar®-nominierten französischen Kinofilm im WERK7 Theater in Münchens Werksviertel.
Lassen Sie sich auf wundersame, skurrile und phantasievolle Art und Weise in das Alltagsleben des Pariser Stadtteils Montmartre entführen! Vom 14. Februar bis 31. Oktober jeweils Dienstags bis Sonntags.

bis 31.10.2019

Anmeldung unter: 018054444

WERK7 THEATER IM WERKSVIERTEL
Speicherstraße 22
81671 München

© Stage Entertainment
Die fabelhafte Welt der Amélie

In Meißener Manier - Berliner Porzellan der Manufaktur Wegely

VISUELLE KUNST

Das Hetjens-Museum verfügt über den weltweit grössten Bestand an erstem preussischen Porzellan der **Manufaktur Wegely**. Der einer Schweizer Wollhersteller-Familie entstammende **Wilhelm Caspar Wegely** (1714 - 1764) wusste um die Porzellanliebe des preussischen Königs Friedrich des Grossen. Daher gründete er 1751 auf der Neuen Friedrichstraße in Berlin eine Porzellanmanufaktur nach Meißener Vorbild. Düsseldorf hatte Glück, als das inzwischen verstorbene Ehepaar Hertha und Claus Heim dem Hetjens-Museum 2009 die weltweit grösste Sammlung an **Wegely-Porzellan** übereignete und zeigt diesen Schatz seither in einer **Dauerausstellung.**

bis 02.06.2023

Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum -
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf

© Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum - Düsseldorf